

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

Drama, Prädikat **besonders wertvoll**

37

Am liebsten würde Marc die Zeit zurückdrehen, würde alles ungeschehen machen. Doch was wäre dann? Wem wäre er nie begegnet? Welche Gespräche hätte er nie geführt? Welche Momente nie durchlebt? Er blickt zurück. Und stellt fest, dass Leben immer auch Schmerz bedeutet. Aber auch Freude.

Der Filmemacher Chris Brügge hat mit seinem ersten Langfilm großen Mut bewiesen. Gegen den dramaturgischen Strich erzählt er von einem jungen Mann und seinen Begegnungen mit wichtigen Menschen in seinem Leben, von Liebe und Verlust. Dazwischen immer wieder Aufnahmen der Natur. Die Bilder sind brillant gewählt, symbolisch aufgeladen und erschaffen in ihrer Choreographie eine große Kraft und Sinnlichkeit. Nach und nach entsteht eine Geschichte, der man gerne folgt, ohne genau zu wissen, wohin der Weg führt. Doch das ist nicht wichtig. Wichtig ist der Fluss der Bilder, in den man sich förmlich fallen lassen kann, und die offene Reise, auf die man sich begibt. Eingebettet in den Kontext des Klimawandels verweben sich die Handlungs- und Themenstränge und münden in die entscheidende Frage, ob das Leben stärker ist oder der Tod. Und am Ende schließt sich der Kreis und man kehrt wieder zum Ausgangspunkt zurück.

Ein mutiges und gelungenes filmisches Erzählexperiment.



Drama
Deutschland 2013

Regie: Chris Brügge

Darsteller: Alexander Milo,
Mette Lysdahl,
Jeff Zach u.a.

Länge: 90 Minuten



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Jurys mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com